

# Jubiläumsfeier im Doppelpack

Tittling feiert 125-jähriges Weihejubiläum der Pfarrkirche und 135 Jahre Liederkranz

Von Claudia Schrank

**Tittling.** Mit einem Festgottesdienst und anschließendem Pfarrfest im neu gestalteten Pfarrgarten feierte die Pfarrei St. Vitus das Weihejubiläum ihres Gotteshauses vor 125 Jahren. Pfarrer Fabian Feuchtinger freute sich, zu diesem besonderen Anlass Generalvikar Prälat Dr. Klaus Metzler und Pfarrer Jan Plata aus Neukirchen am Walde in Österreich als Konzelebranten begrüßen zu können. Die musikalische Gestaltung übernahm der Liederkranz Dreiburgenland unter der Leitung von Martina und Thomas Gabriel, der in diesem Gottesdienst sein 135-jähriges Gründungsjubiläum beging.

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Rainer Gaßler ging nach seinen Grußworten auf die Geschichte des Gotteshauses ein. Nachdem die Vorgängerkirche bei mehreren Bränden schwer beschädigt worden war, begann man im Jahre 1889 mit dem Bau der jetzigen Pfarrkirche St. Vitus. Angesichts der damaligen Geldnot versuchte man das Bauprojekt sogar mit Hilfe einer Kirchenbaulotterie zu finanzieren. Fast 5000 Kubikmeter Granit aus Tittling und Umgebung wurden benötigt, bis nach mehrjähriger Bauzeit 1893 die Konsekration gefeiert werden konnte. Er verwies darauf, dass noch heute die unregelmäßig versetzten Bruchsteine das äußere Erscheinungsbild des imposanten Gebäudes prägen. Sie stünden für enorme Widerstandskraft, hohe Festigkeit und unendliche Lebensdauer, so Gaßler.

Erst aber mit den Menschen werde das Bauwerk zu einem lebendigen Ort der Besinnung und Begegnung mit Gott. Die schon vom Vorsitzenden zitierte lateinische Inschrift „Non est hic aliud nisi domus dei et porta coeli“ über dem Eingangsportaal griff Generalvikar Metzler in seiner Predigt auf. Die Kirche als Pforte des Himmels und Wohnort Gottes in der Welt



Der Liederkranz Dreiburgenland mit Chorleiter Thomas Gabriel (r.) und Martina Gabriel (9.v.l.) umrahmte den Festgottesdienst musikalisch. – Fotos: Schrank



**Zelebrierten den Festgottesdienst:** (v.l.) Pfarrer Jan Plata aus Österreich, H. H. Generalvikar Prälat Dr. Klaus Metzler und Pfarrer Fabian Feuchtinger.

zeuge vom Einsatz und der Opferbereitschaft der Vorväter, die in Tittling mit viel Fingerspitzengefühl am Werk waren. Sie sei in der Mitte des Marktes ein unübersehbares Zeichen des Glaubens.

Auch an ihrem 125. Weihetag stehe sie innen wie außen prächtig da, lobte Metzler. Er rief ins Bewusstsein, wie viele Wandlungen das Gebäude im Laufe der Zeit wohl gesehen hat. An die Gottesdienstbesucher richtete er die Frage, inwieweit sie mit ihrer Kirche auch einen geistig-geistlichen Inhalt verbinden können. Er wisse,

dass man im Hinblick darauf zwei Gruppen von Menschen antrifft. Diesbezüglich nannte er zum einen diejenigen, die Kirche ausschließlich mit Steuern und altmodischen Geboten in Verbindung bringen und schließlich resignieren, zum anderen aber diejenigen, die ihre ganz individuellen Fähigkeiten einbringen und sich nicht in Selbstgerechtigkeit verlieren. Glaube gebe es nicht zum Nulltarif, er sei mit Anstrengung verbunden.

Trotz allem, was im Argen liege, sei Kirche ein großartiges Ver-

mächtnis. Sie werde nicht untergehen, sondern neue Triebe entfalten, versicherte der Generalvikar. Möge die Kirche vor Ort, die so viele Schicksale gesehen hat, eine Kirche aus lebendigen Steinen mit einem schützenden, bergenden Dach bleiben, wünschte er den Pfarrangehörigen am Ende.

Im Rahmen des Festgottesdienstes feierte der Liederkranz Dreiburgenland sein Gründungsjubiläum. Trotz 135 Jahren präsentiere sich der Chor erstaunlich jung und frisch, stellte der Ortspfarrer mit einem Augenzwinkern fest. Der spontane Applaus der Pfarrgemeinde galt neben dem Gesang auch Altpfarrer Monsignore Sebastian Hinterberger. Feuchtinger betonte, wie sehr er sich über dessen Anwesenheit freue. Er rief ins Gedächtnis, dass dieser während seiner aktiven Zeit für die teilweise Wiederherstellung der neugotischen Ausstattung gesorgt hatte. Bevor das Te Deum angestimmt wurde, dankte der Pfarrer Mesnerinnen und Ministranten sowie dem Pfarrgemeinderat, der sich für Organisation und Bewirtung beim anschließenden Pfarrfest verantwortlich zeichnete.